

PFARRE DESSELBRUNN



Informationsblatt 12/2025

W -

was feiern wir eigentlich?

E -

Erinnerungen an die Kindheit

I -

immer mehr Glanz und Lichter

H -

heilige Lieder und Gedanken

N -

Nahrung im Überfluss bei uns

A -

allen Menschen wird zuteil Gottes Heil

C -

Christus ist geboren

H -

heimelige Stunden im Kreis der Familie

T -

teure Geschenke

E -

einfach Zeit füreinander

N -

Nähe Gottes spüren

WEIHNACHTEN





„Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit“

Manchmal passiert es halt doch: man steht vor verschlossenen Türen. Vielleicht war der Mensch, den man besuchen wollte, einfach nicht zu hause. Vielleicht hatte der Laden schon geschlossen. Vielleicht haben wir uns selbst aus der Wohnung ausgeschlossen.

Es ist frustrierend, wenn man dasteht und merkt, es geht kein Weg hinein. Und diese Erfahrung muss wohl jeder einmal machen.

Vor der verschlossenen Tür der Herzen steht mitunter auch Jesus. Viel zu selten haben wir für ihn Zeit, noch seltener wollen wir so leben, wie er es uns vorgelebt hat.

Und jetzt im Advent, in der vorweihnachtlichen Bußzeit, erinnert uns dieses alte Kirchenlied, dass es Zeit wird, über uns, über unser Leben, über unseren Lebenswandel nachzudenken und Christus den Weg zu unserem Herzen aufzuschließen.

Freilich feiern wir alle die Geburt Christi – sogar Menschen, die mit dem Glauben nichts am Hut haben. Und wir tun es jedes Jahr aufs Neue. Aber vor 2000 Jahr sah die Welt anders aus. Denn was uns so gewohnt – fast alltäglich, um nicht zu sagen banal – vorkommt, war für die Menschen damals ein unerhörter Vorgang. Gott kommt zu uns Menschen, wird für uns anfassbar und erlebbar... Und Gott kommt nicht zu uns in einer waffenstarrenden himmlischen Heerschar, auch nicht als weltlicher oder religiöser Herrscher, nicht als Weisheitslehrer mit wallendem Haar und weiten Gewändern.

Nein, Gott begibt sich auf unser Niveau, wird Mensch, mehr noch er wird ein kleines Kind, ein Säugling. Und er kommt nicht im Palast auf Erden, sondern in einem Stall. Nicht im Zentrum der Welt sondern fernab in der Provinz, irgendwo im Nirgendwo.

„Gott wurde Mensch, damit wir vergöttlicht werden“, hat der heilige Athanasius schon im 4. Jahrhundert gesagt. Oder anders ausgedrückt: Gott steht vor unser Tür, vor der Tür unseres Herzens und bittet um Einlass – damit wir vergöttlicht werden können, damit wir den Weg ins Paradies finden können.

Eigentlich ist das ein wunderbares Angebot, so wie die Geschichte von Bethlehem wunderbar ist. Eigentlich müsste man diesem Kind sein Herz öffnen und es herein lassen.

Eigentlich...

P. Severin Großerohde OSB

Was feiern wir eigentlich zu Weihnachten? Worauf bereiten wir uns vor?

Weihnachten ist ein Fest, an dem niemand wirklich „vorbei gehen“ kann. Schon Wochen zuvor erstrahlen an allen Ecken und Enden (in den Straßen der Stadt bis zu den Gärten der Häuser am Land) tausende Lichter. Weihnachtliche Weisen und Lieder erklingen in den Geschäften, Adventmärkte locken mit festlicher Stimmung, Keks- und Punschduft erfüllt die Luft, Einkäufe müssen rechtzeitig gemacht werden. Engel und Weihnachtsmänner blicken von den Werbetafeln herab.

Ich mag die Weihnachtsstimmung und auch die vielen Lichter- manches ist mir jedoch zu früh! Und es stellt sich mir die Frage: Ist das alles? Steckt da nicht viel mehr hinter diesem beliebten Fest?

Der eigentliche Grund des Weihnachtsfestes ist doch die Geburt Jesu, des Gottessohnes, vor mehr als 2000 Jahren in Bethlehem. In ganz einfachen Verhältnissen und unter schwierigen Umständen kam er zur Welt. Aber das Fest ist mehr als eine Erinnerung an seinen Geburtstag. Es zeigt nämlich, dass Gott uns Menschen nahe sein will, dass er uns versteht – sozusagen vom Babylachen und –weinen an. Er weiß um unsere Gefühle, um unser Denken, unsere Wünsche, Sorgen, Freuden und Ängste, auch um die Not von Menschen. Er ist in einer Familie, bei seiner Mutter Maria und Josef aufgewachsen. Wir nennen sie die heilige Familie. Das bedeutet aber nicht, dass da alles immer ganz harmonisch abgelaufen ist. Maria und Josef mussten sich immer wie-

der hinterfragen und zurecht finden, ob der Besonderheit ihres Sohnes. Auch sie waren Lernende, wie wir es alle Zeit unseres Lebens sind. Und dieser Jesus lehrte uns schließlich wahrhaft zu leben und wurde unser Retter; durch Tod und Auferstehung hindurch.

„Gottes Liebe ist so wunderbar“, heißt es in einem religiösen Kinderlied. Diese Liebe sollte für uns alle zu Weihnachten spürbar werden. Was kann schöner sein, als dass Gott selbst uns in strahlenden Kinderaugen anleuchtet und unser Leben teilt.

Darum – lasst die Freude im Advent in euch wachsen, lasst euch nicht durch Vorbereitungsstress unterkriegen. Zeit für einander und manches gute Wort sind mehr wert und können das Herz wirklich erwärmen. Und selbst wenn ihr manchen Schmerz in diesen Tagen spürt (durch Trauer oder Krankheit). Gott ist und bleibt an eurer Seite.

Gesegnete Weihnachten wünscht euch eure

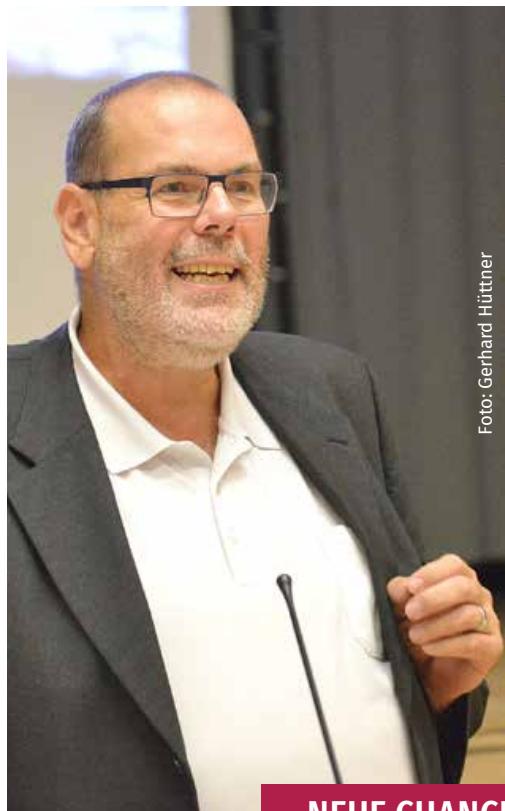
Margareta Grilwandner

unsereministratinnenundministranten

Am 19. Oktober feierten wir in unserer Kirche eine ganz besondere Ministrantenmesse, die ganz im Zeichen der Evangeliumsstelle vom beharrlichen Gebet der Witwe stand. Die Botschaft „Betet alle Zeit und lasst nicht nach“ wurde von den Ministrantinnen und Ministranten kreativ aufgegriffen. Sie übernahmen die Einleitung, formulierten Fürbitten und trugen die Lesung vor.

Durch ihren regelmäßigen Dienst gibt die Ministrantschar außerdem ein Zeichen, dass Ausdauer und Treue bei den Gottesdiensten und beim Gebet wichtig sind.





Pastoralvorstand Willi Seufer-Wasserthal:
Neue Struktur ist auch Chance.

Foto: Gerhard Hüttner

DAMIT DIE KIRCHE BEI DEN MENSCHEN SEIN KANN

Pastoralvorstand Willi Seufer-Wasserthal erläutert im Interview die Neustrukturierung des Dekanats Schwanenstadt zur Pfarre Hausruck-Ager. „Es bleibt einmal alles wie gewohnt“, beruhigt er und will Sorgen vor dem Aufbruch zur neuen Struktur ausräumen.

Interview: Gerhard Hüttner

NEUE CHANCEN

Herr Seufer-Wasserthal, ab Jänner wird aus dem bisherigen Dekanat Schwanenstadt die neue Pfarre Hausruck-Ager. Was steckt hinter dieser Veränderung und warum ist dieser Schritt jetzt notwendig?

Die Diözese hat sich 2017 im Prozess „Kirche weit denken“ unter anderem damit beschäftigt, wie sie sich strukturell aufstellen will. Man hat sich dazu entschlossen, größere Rechtseinheiten zu schaffen. Im ersten Schritt geht es darum, dass man die Zusammenarbeit über Pfarrgemeindegrenzen erweitert. Die Idee ist, dass man eine Struktur schafft, damit kirchliches Leben im Dorf bleiben kann.

Wie sind die ersten Erfahrungen mit diesem Strukturprozess in der Diözese?

Wie bei jeder Strukturumstellung, knirscht es am Anfang. Wie bei jeder Strukturumstellung gibt es auch Menschen, die die Notwendigkeit in Frage stellen oder die prinzipiell dagegen sind. Ich merke auch, dass es viele Leute gibt, die sagen: „Ja, da gehen wir mit!“ Es gibt aber andere,

die meinen: „Bei uns funktioniert eh alles, wir brauchen keine Änderung.“ Der Wert dieses Prozesses wird sich erst in den nächsten Jahren herausstellen. Ich finde, dass unsere Diözese mit dem Plan, jetzt größere Einheiten zu schaffen, uns gut für die Zukunft aufgestellt hat, was jetzt vielleicht noch nicht ersichtlich oder notwendig ist.

Die 17 bisherigen Pfarren werden zu Pfarrgemeinden. Was bedeutet das konkret für die Menschen vor Ort, ändert sich im Alltag etwas?

Auf den ersten Blick einmal wenig, weil ganz viele Dinge, die wir jetzt ändern, in der Verwaltung, Organisation und Planung sind. Die größte Veränderung ist, dass die Leitung der Pfarre nicht mehr die hauptamtliche Person, also die Seelsorgerin, der Seelsorger oder der Priester, hat, sondern das Seelsorgeteam, das gemeinsam die Verantwortung für die Leitung der Pfarrgemeinde hat – immer in Absprache mit der Gesamtleitung, immer in Absprache mit den hauptamtlichen Seelsorgern. Aber die Leitung ist beim Seelsorgeteam.

Viele Menschen fragen sich, ob ihre Kirche weiterhin lebendig bleibt. Wird es in allen Orten weiterhin Gottesdienste und Sakramente geben?

Es bleibt einmal alles wie gewohnt. Spannend wird es immer dann, wenn sich Personen verändern, Ehrenamtliche aufhören oder Menschen in Pension gehen.

Mittelfristig wird es also Veränderungen auch in der Seelsorge geben?

Ja. Dann müssen wir schauen: Was heißt das für die Verteilung der Priester und der Hauptamtlichen? Was braucht jede Pfarrgemeinde? Mit 2027 kommt in der Diözese ein neuer Personalplan. Da wissen wir noch nicht, welche Auswirkungen der auf uns hat.

Manche befürchten, dass damit lokale Traditionen und Bräuche verloren gehen könnten. Wie wollen Sie das verhindern?

Ich glaube, dass es das Allerwichtigste ist, dass in jeder Pfarrgemeinde

PFARRE HAUSRUCK-AGER

dieses ganz Besondere gepflegt wird. Ob das in Desselbrunn der Leonhardiritt oder in Zell die Sternwallfahrt oder in Puchheim das Maria-Hilf-Fest oder in Schwanenstadt das große Erntedankfest ist – ich glaube, dass das gerade die Orte sind, wo sich Kirche in Zukunft auch noch stark machen kann, da sein und bei den Menschen sein kann.

Die Umstrukturierung betrifft auch viele ehrenamtlich Engagierte. Wie können sie sich künftig einbringen – und wie werden sie unterstützt?

Ich bin überzeugt, dass in einem Großteil der Pfarren schon jetzt die Ehrenamtlichen viel leisten. Mit dem großen Unterschied, dass sie es dann nicht nur tun, sondern dass sie auch als Seelsorgeteam entscheiden dürfen. Und ich glaube, dass das für manche Menschen wieder ansprechend sein kann, sich zu engagieren.

Welche Chancen sehen Sie in dieser neuen Struktur für das kirchliche Leben in der Region?

Ich glaube, dass es Dinge gibt, für die eine Pfarrgemeinde zu klein ist oder wo die Pfarrgemeinde nicht der richtige Ort ist. Das sehe ich als Chance, dass das in einem größeren Rahmen gelingen kann. Wir müssen uns gut anschauen, was auf welcher Ebene passiert. Zum Beispiel machen wir in Puchheim seit vier Jahren ein Café für Trauernde für das ganze Dekanat.

Was wünschen Sie sich persönlich für die Pfarre Hausruck-Ager in ihrem ersten Jahr?

Dass wir in einem guten Miteinander gehen und uns mit möglichst wenig „Brösel“ auf den Weg machen. Mir ist bewusst, dass es eine große Aufgabe ist, die wir als Vorstand übernommen haben. Da habe ich große Demut davor, dem gerecht zu werden.



Liebe Pfarrangehörige! Lieber Pfarrangehöriger!

Mit 1. Jänner 2026 wird aus den Pfarrgemeinden Ampflwang, Attnang, Atzbach, Bach, Bruckmühl, Desselbrunn, Maria Puchheim, Niederthalheim, Ottwang, Puchkirchen, Regau, Rüstorf, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Unzenach, Wolfsegg und Zell am Pettenfirst unsere gemeinsame Pfarre Hausruck-Ager.

Wir wollen dieses Zusammenwachsen miteinander gestalten und schrittweise einen guten Zusammenhalt unserer Gemeinschaft entwickeln. Dazu bitten wir euch, um euer Gebet, euer Mitgehen und euer Mittragen.

Im Assessment für diese drei Stellen des Pfarrers, der Verwaltungsvorständin und des Pastoralvorstandes war eine unserer Aufgaben, auch ein gemeinsames Leitwort für unsere Zusammenarbeit zu finden. Hier haben wir uns in den 15 Minuten, die wir Zeit hatten, auf ein Zitat aus Gaudium et Spes 92, ein Dokument des II. vatikanischen Konzils, geeinigt:

**Im Notwendigen Einheit
Im Zweifel Freiheit
In allem die Liebe**

Wir denken, dies kann ein gutes Wort für unsere gemeinsame Zusammen-

arbeit werden. Die Kunst, die uns fordern wird, ist die Unterscheidung, wo Einheit und gemeinsames Vorgehen Sinn macht, und wo die Freiheit auf jeden Fall bestehen soll. Hier freuen wir uns mit euch und allen Pfarrangehörigen und Mitarbeitenden in den Pfarrgemeinden diese Unterschiede zu definieren und gemeinsame Wege zu suchen. Wir sind dankbar, dass sich in allen Pfarrgemeinden Menschen bereit erklärt haben, die Leitung der Pfarrgemeinde zu übernehmen. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir in die Pfarrgemeinde kommen und die Sendung im Auftrag von Bischof Manfred Scheuer vornehmen. Wir bitten euch, diese Menschen besonders in eure Gebete einzuschließen.

Wir freuen uns, wenn ihr am 31. Jänner 2026, um 18.30 Uhr mit uns die Amtseinführung durch Bischof Manfred Scheuer in der Pfarrkirche Schwanenstadt feiert.

Fritz Vystrcil
Pfarrer

Willi Seufer-Wasserthal
Pastoralvorstand

Margit Hirsch
Verwaltungsvorständin

Sanierung:

Wie im letzten Pfarrblatt mitgeteilt wurde, sind für unsere Pfarrkirche Sanierungsarbeiten notwendig. Wir bitten daher um eure Spenden.

Um den Betrag von der Steuer absetzen zu können, muss an das **Bundesdenkmalamt** mit dem Aktionscode **A544** überwiesen werden, nur so kommt es unserem Projekt zugute (siehe den abgedruckten Zahlschein). Geburtsdatum und den vollständigen Vor- und

Nachnamen (lt. Meldezettel, bitte alle Vornamen und Doppelnamen) anführen.

Für bereits erhaltene Spenden sagen wir herzlich **Danke**.

Falls jemand, der schon aufs Pfarrkonto eingezahlt hat, dies noch von der Steuer absetzen möchte, der kann sich gerne im Pfarrbüro melden, um die Weiterleitung der Überweisung ans Bundesdenkmalamt zu beauftragen.

BAWAG PSK		BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft		ZAHLUNGSANWEISUNG AUFRAGSBESTÄTIGUNG		BAWAG PSK		BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Bundesdenkmalamt, 1010 Wien		IBAN EmpfängerIn AT07 0100 0000 0503 1050		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW		EmpfängerIn Name/Firma Bundesdenkmalamt, 1010 Wien		IBAN EmpfängerIn AT07 0100 0000 0503 1050		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW	
BETRAG EUR		BETRAG EUR		BETRAG EUR		BETRAG EUR		BETRAG EUR		BETRAG EUR	
1 Cent		1 Cent		1 Cent		1 Cent		1 Cent		1 Cent	
Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Vervwendungszweck <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank		Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank		Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank		Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank		Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank		Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank	
Geburtsdatum TT MM JJJJJ		Name vor- und Nachname ANRECHNER PLZ		Adresse Ort, Anschrift IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		Geburtsdatum TT MM JJJJJ		Name vor- und Nachname ANRECHNER PLZ		Adresse Ort, Anschrift IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
A544		X		X		X		X		X	
+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		+ <input type="checkbox"/> KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Unterschrift Zeichnungsberechtigter	
0 0 6		0 0 6		0 0 6		0 0 6		0 0 6		0 0 6	
30+		30+		30+		30+		30+		30+	

„EMIL“ 2025

Mit Emil ist hier nicht jener Elch gemeint, der im Sommer wochenlang Gesprächsthema in Österreich war, sondern eine große Auszeichnung – ein Award (wie man modernerweise sagt). Was der Nestroy fürs Theater, die Romy für den Film oder der Nici für den Sport ist, ist die Verleihung des „Emil“ für die päpstlichen Missionswerke in Österreich, für Menschen, die die christliche Botschaft und Werke der Nächstenliebe in alle Welt tragen. Seit 5 Jahren werden damit Personen geehrt, die sich jahrelang in den Dienst der Menschlichkeit, in den Dienst Christi,

stellen. Meist sind dies Priester oder Ordensschwestern in besonderen Einsatzgebieten. Es sollen aber auch ehrenamtlich Wirkende vor den Vorhang geholt werden, die besondere Taten gesetzt haben.

Und da wurde jemand aus unserer Pfarre ausgezeichnet, auf den die päpstlichen Missionswerke aufmerksam geworden sind. Am 14. November 2025 wurde im Rahmen einer wunderbaren Gala in Wien Dr. Johann Rauscher als „star of mission“ mit dem **Emil** für seinen außerordentlich großen Einsatz im Südsudan geehrt. (Bitte den Südsudan nicht mit dem Sudan verwechseln – das ist ein anderer Staat!)

Ca. 25 Personen aus unserer Umgebung, darunter Bgm. Michael Hochleitner, Mitglieder aus dem Verein ProSudan sowie Vertreter:innen der Pfarre Desselbrunn erlebten am 14. November im Ariana Eventcenter in der Seestadt im Nordosten Wiens drei wunderbare Stunden. Hier wurden Schwester Johanna Denifl (Donbosco

Schwester und Missionarin in Westafrika), Schwester Annie Demerjan (Not hilfe in Syrien und im Libanon), Michael Cech (Kreativer Jugendmissionar) und unser Dr. Johann Rauscher für ihren unermüdlichen Einsatz ausgezeichnet. Diese Gala ging uns Mitfeierenden wirklich „unter die Haut“ bzw. ließ Gänsehaut in uns hochkommen, denn uns wurde bewusst, wie wichtig tatkräftige Nächstenliebe und Menschlichkeit ist. Danke Hans für deinen unermüdlichen Einsatz, für dein vorbildliches Christ- und Mensch-Sein und dafür, dass du so ein bescheidener Mensch geblieben bist. Es ist eine Ehre, dich unseren Freund nennen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch zum „Emil“!

Im Namen der Pfarre Desselbrunn
Greti Gschwandtner

Übrigens: „Emil“ ist ein Esel – also das Tier, das einst Jesus Christus getragen hat. Ein Lasttier, das auch heute noch für arme Menschen da ist.



Es ist wieder soweit....



....nach den Weihnachtstagen startet das **STERNSINGEN!**

- Komm und sei dabei!
- LASST UNS GEMEINSAM GUTES TUN!

Die Proben finden

am **Dienstag, 9.12.2025** (von 17.15 - 18.00 Uhr) und

am **Montag, 15.12.2025** (von 17.45 Uhr – 18.30 Uhr) im Pfarrheim statt. Alle Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich eingeladen.

Die Gruppeneinteilung wird am **Dienstag, 9.12.2025** gemacht. Wenn du an diesem Tag keine Zeit hast, aber gerne dabei sein möchtest, kannst du dich bei Barbara Nöhammer melden. (0699 10480175)

Die Sternsinger sind in der Gemeinde Desselbrunn am **29.12.2025** und am **30.12.2025** unterwegs. Für die Begleitung und Verpflegung suchen wir auch engagierte Helfer und Helferinnen!



Wir freuen uns, wenn **DU** dabei bist!

Barbara Nöhammer, Daniela Heidegger-Kastenhuber, Katrin Fuchs und Manuela Wiesinger



DIE VOLKSSCHULE DESSELBRUNN LÄDT EIN ZUM

Adventzauber

SCHULKINDER & CHOR TROUBADOURS & TROMPETENDUO

AM 14. DEZEMBER 2025
UM 16:00 UHR
IN DER KIRCHE DESSELBRUNN

Für einen gemütlichen Ausklang mit Getränken und Stärkung ist gesorgt!



SEI SO FREI Die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung in Oberösterreich. Unsere Aktionsermittlung dient dem Projekt „Imkerei in Uganda“. Im Falle einer gänzlichen Aufstiftung möchten Ihre Spenden in ähnliche Projekte.

Adventsammlung 2024

Stern der Hoffnung

Imkerei in Uganda

www.seisofrei-ooe.at

Firmung 2026

Wie bereits im letzten Pfarrblatt angekündigt, findet am

Samstag, 13. Juni 2026 um 10.00 Uhr unsere Pfarrfirmung statt.

Als Firmspender konnte Dr. Manfred Scheuer, Bischof der Diözese Linz gewonnen werden. Die Firmung wird sicher wieder einen der Höhepunkte im kommenden Kirchenjahr darstellen.

Wir starten am **Samstag, 10.1.2026 um 18.00 Uhr im Pfarrsaal** mit der **1. Firmstunde**.

Anmeldeschluss war bereits am 30.11.2025 – bei Interesse bitten wir um rasche Nachmeldung bis 15.12.2025 unter der Telefonnummer: 0676/8776 5054

Firmalter: Stichtag 31. August 2013 und älter!

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Firmvorbereitung und Firmung.

Martina Hauser und Birgit Baumann-Baldinger

Liebe Kinder, liebe Pfarrbevölkerung!



Unter dem Jahresthema „Die Wunder von Jesus“ erlebten die Kinder in den vergangenen Monaten spannende Bibelgeschichten.

Im September stand die Erzählung von der Speisung der 5000 im Mittelpunkt. Die Kinder spielten gemeinsam mit uns bei einem kleinen Theaterstück mit, in dem Brote und Fische geteilt und schließlich „wundersam“ vermehrt wurden. Weiters luden wir in diesem Monat nach dem Erntedankfest zu einer Agape ein, zu der zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen.

Im Oktober drehte sich alles um die Geschichte von „Die Heilung der Tochter des Jairus“. Die Kinder sahen dazu einen kurzen Film, der das Wunder anschaulich erzählte. Anschließend durften sie Kerzen gestalten.

Ein Monat später, wurde in der Lourdes-Kapelle die Geschichte vom blinden Bartimäus erzählt – diesmal in Form eines Kochlöffeltheaters. Anschließend durften die Kinder bei Fühlstationen erleben, wie es ist blind zu sein. Auch wurden die selbstgestalteten Kerzen und die neue Kili-Kerze feierlich gesegnet. Die Pfarre lud uns zum kulinarischen Abschluss auf Leonhardkipferl ein. Vielen lieben Dank, sie wurden gleich voller Freude verzehrt.

Die weiteren Kindergottesdiensttermine lauten voraussichtlich:



Die nächsten Termine:

21.12.2025,
18.01.2025 und
15.03.2025

Jeweils um 9:30 Uhr im
Pfarrsaal Desselbrunn.



Wir freuen uns auf euch!

**Barbara, Daniela, Lilli, Maria, Melanie,
Sandra und Ursi.**

Im Kindergarten wird es langsam still und zauberhaft - denn die Vorweihnachtszeit hat begonnen. Überall leuchten Lichter, es duftet nach Tannengrün und Lebkuchen und die Kinderaugen strahlen. Gemeinsam singen wir Weihnachtslieder, basteln glitzernde Dekorationen und lauschen spannenden Geschichten beim Adventkranz.



Jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken: ein Türchen am Adventkalender oder ein selbstgebasteltes Geschenk, das mit viel Liebe entsteht.



Mit Nikolausliedern, Geschichten, Gedichten und basteln stimmen wir uns auf das Fest des Hl. Nikolaus ein. Da liegt Spannung in der Luft, bis er uns besucht und mit uns gemeinsam feiert.



Die Adventzeit ist auch eine Zeit, in der man gerne Geschichten hört. Dazu werden uns die Schüler der 3. Klasse besuchen und den Kindern Geschichten vorlesen.



Eine besondere Atmosphäre soll im Alltag spürbar werden, ganz besonders im Advent wollen wir uns viel Zeit dafür nehmen.



- ⌚ Zeit für sich und den Anderen
- ⌚ Zeit zum Zuhören und Erzählen
- ⌚ Zeit für Lieder und die täglichen Adventkalendergeschichten von Maria und Josef
- ⌚ Zeit, um sich einzustimmen auf das Geburtstag Jesu.

In dieser besonderen Zeit spüren wir, wie schön es ist zusammen zu sein, zu staunen und sich auf das große Fest zu freuen. Wir genießen die kleinen Momente und die Herzlichkeiten die zu spüren sind.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Euren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2026

Elisabeth & TEAM

Rund einmal monatlich wird die Pfarrheimküche kurzerhand in ein Seniorenkaffee verwandelt. Bei Kaffee, Tee, Wein und Kuchen können die älteren GemeindegliederInnen plaudern und das gemütliche Beisammensein genießen. Auch spielfreudige BesucherInnen kommen auf ihre Rechnung und können sich die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertreiben.

Das Seniorenkaffee hat das nächste Mal am 13.01.2026 geöffnet und das Serviceteam freut sich auf euren Besuch.



PUNSCH UND GLÜHWEIN FÜR DIE RENOVIERUNG DER ALten KIRCHE

Nach jeder Theateraufführung gab es am Standl vor der alten Kirche Punsch und Glühwein für die Theaterbesucher. Für jeden Abend fand sich ein anderer Verein bzw. eine kirchennahe Gruppierung, die die Gäste bewirtete und den Standbetrieb sicherstellte.

Sonntag, 16.11.	PGR
Freitag, 21.11.	Landjugend
Samstag, 22.11.	Musikkapelle Desselbrunn
Sonntag, 23.11.	Kili-Team
Freitag, 28.11.	DSG-Turnverein
Samstag, 29.11.	Leitungsteam Jungschar u. Kath. Jugend
Sonntag, 30.11.	Familienchor

Bei der Premiere (Sa, 15.11.) gab es auf Wunsch der Theatergruppe keinen Glühweinstand. Traditionell wurde mit den Besuchern nach der Premierenaufführung auf den Auftakt der Theaterwochen mit einem Glas Sekt angestoßen.

Die Renovierung der alten Kirche (Fassade, Kirchturm, Glockenstuhl) steht als nächstes großes Projekt an. Um Geld in die Pfarrkasse zu bringen, wurde im PGR die Idee geboren, auch die Punschhütte der Jungschar und kath. Jugend in der vorweihnachtlichen Zeit zu nützen. Nachdem die Theatergruppe dem Standlbetrieb zuge-

stimmt hat, wurden die Termine so koordiniert, dass es zu keinen Konkurrenzveranstaltungen kommt. Der Erlös vom Punsch- u. Glühweinverkauf wird zu 100 Prozent für die Renovierungsarbeiten verwendet.

Der Theatergruppe darf zu dem im Pfarrsaal aufgeführten Theaterstück gratuliert werden. Die turbulente Verwechslungskomödie wurde mit sehr viel Wortwitz aufgeführt, zumal die Rollen den Schauspielerinnen und Schauspielern wie auf den Leib geschrieben waren. Mit Freude wurde beobachtet, dass sich das Pfarrheim und der Pfarrsaal an den Spieltagen mit gutgelaunten Besucherinnen und Besuchern aus Nah und Fern füllte. Bei den zum Teil sehr winterlichen Temperaturen am Standl konnten sich die gut gelaunten Gäste abkühlen und sich mit einem Glühwein oder Punsch gleich wieder aufwärmen. In den lustigen Runden an den Stehtischen wurde über die zahlreichen lustigen Szenen der Aufführung noch einmal viel gelacht.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die sich bei dieser Aktion für unsere Pfarre beteiligt haben.

PS. Es wurde ein Erlös von 1.700,- € eingenommen. Herzlichen Dank an Michaela Ablinger und Birgit Baumann-Baldinger, die die Initiatorinnen dieser Initiative waren.





Ende September starteten wir wieder mit den Jungscharstunden. Acht neue Jungscharkids durften wir an diesem Nachmittag in unserer Mitte begrüßen. Mit verschiedenen Spielen lernten wir einander näher kennen.

Am 11.10. wanderten wir mit den Kindern auf den Grünberg. Natürlich durfte eine Sommerrodelfahrt nicht fehlen. Die Kids hatten sehr viel Spaß.

Anfang November banden die Jungscharkinder Leonhardibuschen. Danke an Herbert, der uns jedes Jahr das Material dafür besorgt.

Wir waren dabei

Wir bekamen eine Anfrage von Herrn Bürgermeister Hochleitner, ob die Jungschar bei der Gestaltung des Parkplatzes mithelfen möchte. Natürlich haben wir gleich zugesagt und so pflanzten die Kinder unter der Aufsicht von Bernadette Eisenknapp viele Pflanzen. Mit sehr viel Elan waren nach 2 Stunden alle Pflanzen eingegraben. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und als Belohnung gab es vom Bürgermeister Krapfen und Getränke.

Die nächste Jungscharstunde verbrachten wir in der Adventkranzweihe. Danach lud die KJ jedes Jungscharkind auf einen Kinderpunsch ein.

Wie jedes Jahr gestaltet die Jungschar die Kindermette. Um das Krippenspiel, Fürbitten, usw. zu üben, schlafen wir von 19. auf 20.12. im Pfarrheim mit den Kids.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Am 27.9. starteten wir wieder mit unseren Jugendstunden im Jugendzimmer. Wir lernten unsere neun neuen Jugendmitglieder mit verschiedenen Spielen kennen. Ein herzliches Willkommen in unserer Mitte!

Im Oktober fuhren wir mit der KJ kegeln ins Bergi's Himmelreich. Lustige zwei Stunden kegeln wir gegeneinander und miteinander.

Unser intensivster Monat im Jahr ist immer der November.

Leonhardiritt

Seit 5 Jahren geht die Jugend beim Umzug mit und trägt die Hufeisen und KJ Fahnen.

Proben für die Jugendmesse

Dreimal trafen wir uns im Jugendraum, um die Jugendmesse vorzubereiten und zu proben.

Jugendmesse

Mehr als 120 DesselbrunnerInnen besuchten unsere Jugendmesse mit anschließendem Pfarrkaffee und EZA-Markt. Unser Motto „Mit Gott auf Kurs“ zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Verschiedene Texte und Lieder sowie ein kleines Rollenspiel wurden von den Jugendlichen hervorragend dargeboten. Wir möchten uns bei Martina, Daniela

und Florian für die musikalische Unterstützung bedanken. Im Anschluss konnten sich die Kirchenbesucher mit Kuchen/Torten, Kaffee, Kracherl, Bier und Würstel stärken. Auch beim EZA-Markt wurde fleißig eingekauft.

Glühweinstand

Nach der Adventkranzweihe veranstaltete die KJ einen Glühweinstand. Es gab Glühwein, Kinderpunsch und warme Leberkäsemelde in unserer selbstgebaute Glühweinhütte. Unsere großartige „KJ Bläsergruppe“ stimmte mit Weihnachtsmusik auf die Adventzeit ein.

Sehr gerne beteiligten wir uns auch bei der Aktion „Glühweinstand nach der Theateraufführung für die Sanierung unserer Kirche“. Das Jungschar- Jugendteam schenkte am 29.11. aus. Eine tolle Aktion!!

Das Jahr werden wir Ende Dezember mit den Jugendlichen auf dem Linzer Christkindlmarkt ausklingen lassen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!



Öffnungszeit: Sonntag 9:15 - 11:30 und Dienstag 8:00 - 10:00

Neue Bücher:

Das Apfelstrudel-Alibi (Rita Falk)



Das Zwergpudel-Zerwürfnis (Patrick Budgen)



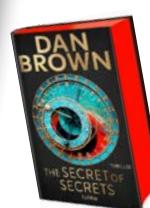
Tödliches Gold (Beate Maxian)



Unbeugsam wie die Seele (Emilia Hart)



Sonnenaufgang Nr. 5 (Carsten Henn)



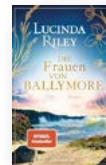
The Secret of Secrets (Dan Brown)



Lügennebel (Viveca Sten)



In uns der Ozean (Theresia Graw)



Die Frauen von Ballymore (Lucinda Edmonds)



Die Schattenrepublik: Ein Lobbyist packt aus (Peter Hochegger)



Neue Kinderbücher:

Ein Wichtel wohnt in unserem Haus (Ann-Katrin Heger, Marina Krämer)

Der kleine Feuerwehrmann



*Das Team der Bücherei wünscht eine schöne Weihnachtszeit,
sowie ein glückliches, gesundes Neujahr...
mit vielen gemütlichen Lesestunden.*

Kekseverkauf für ProSudan - eine liebevolle Adventtradition

Zu Beginn des Advents fand in der alten Kirche wieder unser alljährlicher Kekseverkauf für **ProSudan** statt – eine Tradition, die von vielen Frauen der Pfarre Desselbrunn mit großer Hingabe getragen wird. Zahlreiche „Keksemeisterinnen“ haben eine Dose selbstgebackener Köstlichkeiten gespendet und damit einen kleinen, aber sehr wertvollen Beitrag geleistet.

Aus der kfb-Kasse wurde zusätzlich ein Unterstützungsbeitrag beigesteuert.

So konnten heuer **91 Packungen mit je 300g feiner Weihnachtskekse** vorbereitet werden, die am **23. November, dem Christkönigssonntag, bei Maria und Susanna** gegen eine Spende von je **10€** angeboten wurden.

Dank der vielen Gottesdienstbesucher fanden beinahe alle Packerl rasch ihre Abnehmer.

Dr. Johann Rauscher vom Verein **ProSudan** freut sich sehr über die großzügige Unterstützung, die direkt Projekte im Südsudan zugutekommt.

Wir halten diese lieb gewordene Tradition gerne lebendig und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder so viele unterschiedliche Sorten aus euren Backstuben zum Packerlschnüren zu bekommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

NOCH IN WEITER FERNE – TROTZDEM ZUM VORMERKEN:

Einladung zum Pfarrfasching am Faschingssamstag, 14. Februar 2026

Liebe Gruppen, Vereine und sonstige närrische Gestalten unserer Pfarre Desselbrunn!

Wir brauchen euch, um unseren Pfarrfasching so richtig zum Beben zu bringen!

Komm, und sei dabei... mit deinen kreativen und lustigen Ideen trägst du dazu bei, dass der Pfarrfasching eine lebendige Tradition bleibt, die Jung und Alt verbindet.

Angebote von/mit Margit Schmidinger Seelsorgerin, ehrenamtliche Vorsitzende der kfb öö

Die dunkle Jahreszeit ist wieder da und sie lädt uns ein, sie auszuhalten – die Dunkelheit.

Denn nur wer die Dunkelheit aushält, kann sich freuen, über das kleine Licht, das stärker ist als alle Finsternis und uns sagt:

Alles ist gut, auch du Mensch, bist gut. Mehr dazu im aktuellen www.talitakum.at/podcast

Einladung zum IMPULSTAG

Sa., 31. Jänner 2026, 9 bis 16 Uhr; Bildungshaus Schloss Puchberg (Anm. bis 16. Jänner)

„Gott ist so viel mehr als HERR – weibliche Gottesbilder entdecken“

Referentin: Annette Jantzen, Theologin, Autorin, Bloggerin von „Gotteswort_weiblich“

Leitung: Margit Schmidinger, Karin Limberger, Christa Steinbüchler

Kursbeitrag: € 20,– (für kfb-Mitglieder gratis), Kosten: Mittagessen, Getränke

Wusstest du, dass ...

... jedes Jahr vom 25. November bis 10. Dezember die **16 Tage gegen Gewalt an Frauen** stattfinden?

... in Österreich **jede fünfte Frau** körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt?

... die **kfbö** heuer besonders deutlich „**Taten statt Worte**“ fordert – mehr Schutz, mehr Finanzierung für Frauenberatungsstellen und ein konsequentes Hinsehen?

Setzen wir nicht nur in diesen Tagen ein Zeichen der Solidarität – für eine Gesellschaft, in der Gewalt keinen Platz hat und jede Frau in Würde und Sicherheit leben kann, z.B. am

- Donnerstag, 18.12.2024, 07.00 Uhr: **RORATE mit FRÜHSTÜCK** „Zeit zu leuchten“

Komm, und sei dabei......mit dem Licht deiner Kerze und einem Gebet für jene Frauen!

Leonhardiritt 2025

Trotz Plan B (bei Regen) ein voller Erfolg!

Trotz nicht allzu einladendem Wetter konnte der Leonhardiritt dennoch durchgeführt werden. 17 Pferde mussten sich leider vorzeitig wieder auf den Heimweg machen, da einige von ihnen sehr nervös reagierten. 59 Pferde ritten schließlich bei Regen von Bubenland aus die übliche Route bis zur Stix'nkurve, wo Pater Severin und Mag. Greti Gschwandtner die Pferde segnung vornahmen.

Für die Reiter ging es dann direkt zur Fam. Mair, wo zur Stärkung Würstl, sowie warme und kalte Getränke warteten. Der Gottesdienst wurde wetterbedingt kurzerhand von der Leonhardiwiese in die Pfarrkirche verlegt, um den Gläubigen eine trockene Teilnahme an der Messfeier zu ermöglichen. Auch die Kindergarten- und Schulkinder mit ihren Leonhardibuschen, die Goldhaubengruppe, der Kameradschaftsbund und die Musikkapelle, die wie gewohnt an diesem Tag für die Meßgestaltung sorgte, nahmen am Gottesdienst teil.

Die speziellen Leonhardikipferl fanden auch wieder reißenden Absatz und schmeckten vorzüglich.

So wurde trotz Plan B der heurige Leonhardiritt wieder ein voller Erfolg und wir hoffen auf ein Wiedersehen, hoffentlich bei trockenem Wetter, im nächsten Jahr.



termine und pfarrliche Veranstaltungen

- 14.12.2025 09.30 Uhr Pfarrgottesdienst – Vorstellung Aktion „Sei so frei“
im Anschluss Stehkaffee der Landjugend Desselbrunn – der Erlöse wird an das „Ö3-Weihnachtswunder“ gespendet
16.00 Uhr Adventkonzert in der Kirche – Chor der Volksschule Desselbrunn und der Chor Troubadours
18.00 Uhr Laternenandacht bei der Traunfallkapelle
- 15.12.2025 17.45 – 18.30 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrheim
- 16.12.2025 19.00 Uhr Bußfeier
- 18.12.2025 07.00 Uhr Rorate anschl. Frühstück im Pfarrheim
17.00 – 18.30 Uhr WEIHNACHTEN OHNE DICH – Basilika Maria Puchheim - Georgskapelle
- 19.-20.12.25 Die Kath. Jungschar übernachtet im Pfarrsaal um die Kindermette vorzubereiten
- 21.12.2025 09.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
- 23.12.2025 09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der VS Desselbrunn



Heiliger Abend Mittwoch, 24.12.2025

- 16.00 Uhr Kindermette ohne Kommunionfeier
22.00 Uhr Christmette gest. vom Kirchenchor

Die KMB bittet um Ihre Spenden für die Aktion „Sei so frei“ - Sackerl werden nach der Christmette eingesammelt.

Hochfest der Geburt des Herrn Donnerstag, 25.12.2025

09.30 Uhr Festmesse – gestaltet vom Kirchenchor

Auch nach diesem Gottesdienst werden die Spendensackerl „Sei so frei“ eingesammelt.

Fest des Heiligen Stefan Freitag, 26.12.2025

09.30 Uhr Gottesdienst

Am 29.12. und 30.12.2025 sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs – eine genaue Einteilung wird bei der Kirche ausgehängt, Info auch auf der Homepage!

- 31.12.2025 16.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss im Anschluss Sektempfang
01.01.2026 09.30 Uhr Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter „Maria“
06.01.2026 09.30 Uhr Hl. Messe zum Fest der „Hl. Drei Könige“
10.01.2026 18.00 Uhr Erstes Treffen mit den Firmlingen zur Firmvorbereitung
13.01.2026 ab 14.30 Uhr Seniorenkaffee in der Pfarrheimküche
24.01.2026 19.00 Uhr KBW – Humorvolle Lesung mit Wilfried und Greti Gschwandtner
01.02.2026 09.30 Uhr Kindersegnung gestaltet vom Kili-Team
07.02.2026 Kinderfasching im Pfarrsaal
14.02.2026 Pfarrfasching im Pfarrsaal
18.02.2026 19.00 Uhr Aschermittwoch Hl. Messe



Vorankündigung: 14.05.2026 – Erstkommunion 9.00 Uhr
13.06.2026 – Firmung 10.00 Uhr



Aktuelle Informationen finden sie auf der Homepage der Pfarre Desselbrunn
www.dioezese-linz.at/pfarre/4054